

IV. Beförderungen und Dienstveränderungen.

Im geistlichen Stande.

Der Rektor und Subdiaconus Klotz zu Calau wurde nach Zwangshausen, Superintendentur Landsberg, und der Rektor und Hülfsprediger Hahn zu Dobrilugk nach Jädickendorf, Superintendentur Königsberg, als evangelischer Prediger berufen.

Der Rektor Köhler aus Muskau ward als evangelischer Prediger zu Kadach bestätigt. Der M. Döswald w. Pfarrer zu Schwepnitz (D. L.) Der zeither. Protodiaconus an der Hauptkirche zu St. Johannis in Zittau, M. Zentsch, w. Archidiaconus daselbst. — Der zeith. zweite Diaconus M. Pescheck zu Zittau w. Protodiaconus an der St. Johannis-Kirche und Pastor zu Kleinschönau. — Der zeith. Catechet Schnell w. zweiter Diaconus an der St. Johannis-Kirche in Zittau. — Der zeitherige Diaconus Esche in Hirschfelde w. Catechet in Zittau. — Der zeither. Diaconus Richter zu Reschwitz (D. L.) w. Pfarrer daselbst. — Der zeitherige Rektor zu Weissenberg, Richter aus Guttau, w. Diaconus in Klir und dazu am Sonntage Invocavit 1840 ordinirt. — Cand. Taffel w. Diaf. zu Reschwitz. — Cand. Hadank, Pastor in Großpartwitz bei Hoyerswerda. — Der Rektor und zweite Prediger Siemer in Dppeln w. Pastor zu Rupp in Oberschlesien. — Cand. Neubert (aus Meffersdorf gebürtig) w. Pastor in Braunau, Kr. Lüben. — Der zeither. Lehrer am Gymnasium in Zittau, Willkomm, w. Diaf. in Hirschfelde.

An höheren Schulanstalten.

Max. Rob. Preßler, erster Lehrer der mathemat. Wissenschaften an der königl. Gewerbschule in Zittau, ward Professor der Mathematik an der Forstakademie zu Tharand, 1840. — Der Hülfslehrer am Gymnasio zu Ratisbor, Göbel (ein geb. Laubaner), St. Joh. Stifts-Cantor und Lehrer am Gymnasio zu Liegnitz. — Der Catechet Deutschmann in Meffersdorf ward Rektor an der lat. Schule in Goldberg. — Cand. Schindler (ein geborn. Laubaner) w. Oberlehrer an der Bürgerschule in Greifenberg, an der Stelle des bisherigen Oberlehr. Hollstein (ebenfalls eines Laubaners), welcher zum Rektor der dasigen Stadtschule befördert ward.